

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Jede Nummer wird in ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 fr.

# Calwer Wochenblatt.

Das Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Boten oder dem nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 79.

Samstag, den 9. Juli

1870.

## Auf das „Calwer Wochenblatt“

werden noch fortwährend Bestellungen von sämtlichen Postboten und Poststellen angenommen, wozu mit dem Bemerkten, daß die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert werden, freundlich einladet die Redaction und Exped. des Calwer Wochenblatts.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die K. Pfarrämter.

Von der Großherzoglich badischen Regierung ist die bisherige Einrichtung der Ausstellung von Geburtscheinen von im Großherzogthum Baden geborenen Ausländern zum Zwecke der Ausfolge dieser Urkunden an die betreffende auswärtige Regierung neuerdings in Folge der veränderten Gesetzgebung über die Führung der bürgerlichen Standesbücher außer Wirkung gesetzt worden.

Hievon werden die K. Pfarrämter zu Folge Erlasses der K. Kreisregierung vom 1. d. Mts. mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß die Verfügung vom 13. Februar 1860 (Reg.-Bl. S. 35) künftig in Beziehung auf die in Württemberg geborenen Kinder von Angehörigen des Großherzogthums Baden gleichfalls außer Anwendung zu kommen hat.

Dabei wird übrigens bemerkt, daß die Großherzoglich badische Regierung sich bereit erklärt hat, im einzelnen Falle auf Verlangen über die Einträge in den badischen Büchern des bürgerlichen Standes, welche sich auf Württemberger beziehen, Mittheilung zu machen. R. Oberamt. T h y m.

### Verkauf von Reiskreuzen

am Montag, den 11. d. M., aus dem Staatswald Hoffeld: etwa 50 Haufen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Hofeld bei der Pflanzschule. Hirschau, 7. Juli 1870. R. Revieramt. K e u f.

### Die Rekrutirungsliste für das Jahr 1870 betreffend.

Nachdem mit der Entwerfung der Rekrutirungsliste für das Jahr 1870 begonnen ist, werden die Militärpflichtigen, d. h. alle im Kalenderjahr 1849 geborenen Jünglinge, darauf aufmerksam gemacht, daß sie selbst, sowie ihre Eltern und Vormünder dafür zu sorgen haben, daß sie in die Rekrutirungsliste aufgenommen werden. Hierbei ist nicht das Bürger- oder Heimathsrecht maßgebend, sondern der inländische Wohnsitz der Eltern, d. h. die Rekrutirungspflichtigen sind in die Rekrutirungslisten derjenigen Gemeinde aufzunehmen, in welcher die Eltern ihren Wohnsitz haben.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Befreiung wegen Berufs oder auf Zurückstellung wegen Familienverhältnissen erheben wollen, werden aufgefordert, diese innerhalb 8 Tagen anzumelden, damit rechtzeitig die Verbringung der vorgeschriebenen Zeugnisse eingeleitet werden kann. Wenn für solche Pflichtige, die früher zurückgestellt wurden, wiederholt Anspruch auf Zurückstellung wegen Familienverhältnissen erhoben werden will, so ist erforderlich, daß der Anspruch ausdrücklich wiederholt geltend gemacht wird.

Am 7. Juli 1870. Stadtschultheißenamt. S c h u l d t.

### Bau - Akkord.

Die Stadtgemeinde beabsichtigt, nachstehende Arbeiten zur Herstellung der Gasanstalt hier einzeln oder im Ganzen im Submissionswege zu veranlassen, und sind die Arbeiten nach dem Ueberschlag wie folgt berechnet:

a) das Gashaus:		
1) Grabarbeit	16 fl. — fr.	
2) Maurer- und Steinhauerarbeit	889 fl. 50 fr.	
3) Zimmerarbeit	225 fl. 5 fr.	
4) Schreinerarbeit	29 fl. 42 fr.	
5) Glaserarbeit	56 fl. 39 fr.	
6) Schlofferarbeit	35 fl. 18 fr.	
7) Anstrich- und Gypferarbeit	94 fl. 40 fr.	
8) Schieferdeckerarbeit	241 fl. 40 fr.	
		1588 fl. 54 fr.
b) der Gasometer:		
1) Grabarbeit	170 fl. — fr.	
2) Maurerarbeit	2076 fl. 5 fr.	
		2196 fl. 5 fr.
c) das Dampfamin:		
Maurerarbeit		543 fl. 43 fr.
d) Das Brückchen über den Bach:		
1) Grabarbeit	8 fl. 48 fr.	
2) Maurerarbeit	117 fl. — fr.	
3) Zimmerarbeit	126 fl. — fr.	
		251 fl. 48 fr.
e) Das Ausgraben für die Röhrenleitung sammt Auspflastern	1800 fl. — fr.	
		6380 fl. 30 fr.

Zeichnungen und Ueberschläge, sowie die Akkordbedingungen sind von heute an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Akkordirung sämtlicher Arbeiten oder der einzelnen Abtheilungen haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zur Erbauung der Gasanstalt“

spätestens bis

Montag, den 11. d. M., Vormittags halb 10 Uhr, bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen, woselbst eine halbe Stunde später die eingelauften Offerte eröffnet werden, welchem die Submittenten anwohnen können.

Calw, 4. Juli 1870.

Stadtbaumeister Werner.

Enzbahn.

# Bahnhof Pforzheim.



Am Durlacher Straßenübergang ist eine Dohle sammt Abflußgraben herzustellen und sollen die bezüglichen Arbeiten im Betrag von rund 800 fl. zur Ausführung im Afford auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die Offerte, welche schriftlich und in Prozenten des Ueberschlags anzugeben sind, werden

Mittwoch, den 13. Juli, Vormittags 11 Uhr, unter Anwesenheit der Submittenten auf dem Bauamtsbureau dahier eröffnet.  
Pforzheim, 6. Juli 1870.

R. Eisenbahnamt.  
Schmoller.

Ottenbromm.

## Holz-Verkauf.



Dienstag, den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Gemeindewald Oberholz auf dem Rathhaus dahier im öffentlichen

Aussreich verkauft:

- 54 Stück Langholz vom 60er abwärts, 1100 E. haltend,
  - 15 Stück starke Stangen,
  - 6 Alstr. Holz,
  - 1100 Wellen,
- wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 7. Juli 1870.

Gemeinderath.

Privat-Anzeige.

## Dankfagung.

Für die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle unseres lieben so plötzlich verstorbenen Bruders Heinrich Probst, Steinhauer, zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere für die Aufmerksamkeit seiner Kameraden, sagen den gerühmtesten innigsten Dank  
Den 8. Juli 1870.

Die Geschwister.



## Concordia.

Samstag, den 9. d. M., findet die jährliche Generalversammlung und Wahl des Ausschusses statt, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

den werden.

Der Vorstand.

## Calw. Einladung.

Sämmtliche Steinhauer von Calw und Umgegend werden hiemit auf heute, Samstag, Abend 8 Uhr zu einer Besprechung wegen unseres verstorbenen Freundes Probst in den Wadischen Hof (Thudium) freundlichst eingeladen.

Mehrere Steinhauer.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

## Augenbrennen

B. Frohnmeyer beim Köhle.

Calw.

Am nächsten Sonntag

## katholischer Gottesdienst.

Montag, den 11. Juli,

## Thalmühleversammlung

Gebr. Gehrig,

Hoslieferanten und Apotheker I. Al., Berlin, Charlottenstraße 14., empfehlen allen Müttern, für ihre am Zahnen leidenden Kinder, die seit 20 Jahren gefertigten elektro-motorischen

## „Bahnhalsbänder“

als das einzige bewährteste Linderungsmittel aller Beschwerden in der Zahnperiode, was tausende von Anerkennungen bestätigen.

Preis à Carton 45 kr.

Nur allein ächt zu beziehen durch das Generaldepot bei Th. Brugier in Karlsruhe, Depot in Calw bei W. Schlatterer.

Wildberg.

## Bau- und Brennholzverkauf.

Wir haben etwa 3000 Kub. Fuß Bauholz und 20 Klafter Kollbenschwellen zu verkaufen, wozu wir Kaufs lustige einladen.  
Bälz & Foss.

Zwei tüchtige

## Schreiner gesellen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei W. Schlotterbeck, Schreiner.

Calw.

An eine ordentliche Person ist sogleich oder auf Jakobi

## eine Kammer

zu vermieten.

Zu erfragen bei

Gottlob Handt,

Demjacht.

## Geld auszuleihen.

Gegen gefessliche Sicherheit sind in verschiedenen Posten circa 2000 fl. auszuleihen; zu erfragen bei Schultzeiß Rothfuß.

Calw.

## Paraffinkerzen,

in Paketen à 5 und 6 Stück à 21 kr. per Paket, bei Abnahme von 10 Paketen à 20 kr. empfiehlt Fried. Müller am Markt.

Einen halben Morgen

## Moggen auf dem Salm

beim Calwer Hof verkauft

Frohnmüller, Bäcker.

**Löslund's Präparate.**  
(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867.)  
**Löslund's Kinder-Nahrung.**  
Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

**Löslund's Malzextract,**  
enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden, sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertheins.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renomirtesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate von Chemiker und Apotheker **Ed. Löslund in Stuttgart** sind in Flacons zu 36 kr. vorräthig in beiden Apotheken.

## Warnung.

Da Wilh. Benz, Fabrikarbeiter, wiederholt Schulden auf uns macht, so wird hiemit angezeigt, daß derselbe aus dem Geschäft entlassen und ich für keine weiteren Schulden einstehe.

J. Abegg.

Calw.

## Wohnungsveränderung.

Ich mache meinen werthen Abnehmern die ergebene Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung im Biergäßle verlassen und nun in meinem neuerkauften Hause in der Vorstadt (Mühlweg) wohne. Für das mir seither geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren zu wollen, und wird es mein Bestreben sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen.

Carl Schmauser, Metzger.

Dr. Sauter's

## Isl. Moos-Pasten,

zuverlässig wirksamstes Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenentzündung, Hals- und Brustleiden u. c. per Schachtel 18 kr., allein für Calw in beiden Apotheken.





### Allen Zahnwehleidenden

empfehlen ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, in Flacons à 12 fr. die Exped. d. Bl.

### Liebenzell. 800 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% zum Ausleihen parat bei Stadtpfleger Emenbörfer.

### Oberhaugstett. Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit 300 fl. zum Ausleihen parat.

### Literarisches.

Buch der Welt als illustriertes Volksblatt, mit der Arndt'schen Devise: „das ganze Deutschland soll es sein“, ist uns in erster Nummer für den neuen Jahrgang vorgelegt. Zur angenehmsten Ueberraschung erblicken wir eine ganz außergewöhnliche Verbesserung und sehen beim alten billigen Preise das Format vergrößert, die Ausstattung verschönert, die ganze Oekonomie des Blattes erweitert. Neue Kräfte aus den Reihen der beliebtesten Romellisten, der bewährtesten Patrioten sind hinzugetreten und verbürgen dem „Buch der Welt“ jenen freiheitlichen Charakter, der im demokratischen Sinne jede Geistes- und Herzens-Verkümmerung, jede Verunstaltung des deutschen Idols verabscheut. So wird es uns zur Pflicht, dieses ebenso anziehende als gediegene Journal der Gesamten Lesewelt zu empfehlen und mit besonderem Antheil begrüßen wir Verthold Auerbach als ständigen Mitarbeiter des Blattes und freuen uns auf dessen frische, gemüthvolle Erzählungen; ebenso auf die von Iwan Turgenjew. Hinfort erscheint das Buch der Welt auch in Wochennummern von 4 Foliobogen mit vielen Original-Holzschnitten, von jeder Buchhandlung oder Postanstalt erhält man Probenummern gratis. Die Ausgabe in Hefen zu 18 fr. kann nur im Wege des Buchhandels (für Calw und Umgegend durch die C. Georgi'sche Buchhandlung) bezogen werden. Die erste Wochennummer enthält: Um Thron und Leben, historischer Roman von Georg Hilll — Berliner anonyme Briefe an eine Dame — Die neue Passage in Berlin von Richard Schmidt mit Zeichnung von T. Theuerkauf — Familienleben in der Natur von Carl Ruff mit Abbildung „die Fische“ von Fr. Specht — Aus dem Schulbuche Louis Bonaparte's von Gustav Rasch — Die lustigen Weiber von Windsor, Scenebild von Rudolph Geißler — Am Vorabend, Originalnovelle von Iwan Turgenjew — Vermischtes aus allen Welttheilen. Es kann nicht geleugnet werden, daß sich das Buch der Welt in seiner neuen Gestalt auch äußerlich an die Spitze aller illust. Familienblätter gestellt hat. Kein zweites gibt für einen gleichen oder verhältnißmäßigen Preis an Text und Illustrationen ebenso Viel. Unter den Lesern sind die Thiergruppe und Fallstaff ganz wundervoll, während die projektierte Passage in Berlin schon an und für sich ein besonderes Interesse erregt.

### Tagesneuigkeiten.

Zur Erleichterung des brieflichen Verkehrs sowohl innerhalb Württembergs als auch mit den Staaten des Norddeutschen Bundes, mit Oesterreich, Baiern, Baden und Luxemburg werden Korrespondenzkarten eingeführt, welche vom 8. d. M. an bei sämtlichen Poststellen und Postboten des Landes gegen Entrichtung der durch den Stempel aufgedruckten Postgebühr bezogen werden können. Die Vorderseite der Korrespondenzkarte enthält einen Abdruck für die Adresse und außerdem auf die Benützung bezügliche Notizen. Die Rückseite kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu schriftlichen Mittheilungen benützt werden. Die Adresse und die Mittheilungen können mit Tinte, Bleistift, Rothstift oder sonstigem färbenden Material geschrieben werden; nur muß die Schrift haften und deutlich sein. Die Mittheilungen auf der Rückseite können auch durch Druck, Lithographie u. hergestellt werden, wobei alsdann auch schriftliche Beifüge zulässig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen. Das Porto für die Korrespondenzkarten im inländischen Verkehr beträgt wie bei den gewöhnlichen Briefen 1 Kreuzer auf eine Entfernung bis zu 2 Meilen, und 3 Kreuzer bei größeren Entfernungen. Im Verkehr mit Norddeutschland, Oesterreich, Baiern, Baden und Luxemburg beträgt das genannte Porto durchweg 3 fr. Im Verkehr mit außerdeutschen (beziehungsweise außerösterreichisch-ungarischen) Ländern können die Korrespondenzkarten vorerst nicht benützt werden. — Korrespondenzkarten, welche vor der Einlieferung zur Post beschädigt oder sonst unbrauchbar geworden sind, werden von den Poststellen nach den für unbrauchbar gewordene Postanweisungscouverts u. gültigen Bestimmungen gegen unverletzte Korrespondenzkarten desselben Stempelwerthes umgetauscht. — Das Verfahren der Rekommandation und der Expressbestellung ist auch auf Korrespondenzkarten anwendbar, ebenso werden von dem Adressaten Empfangsbekundigungen (Retour-Recipie) gegen die von dem Absender zum Voraus zu bezahlende Gebühr von 7 Kreuzern beigebracht; in welchem Fall sich der Absender jedoch zu nennen hat. — Im Uebrigen gelten in den genannten Richtungen die für die Bestellung der Briefpostsendungen sonst bestehenden Vorschriften. — Die Beförderung der Korrespondenzkarten erfolgt offen; Mittheilungen, welchen die Absicht der Injurie oder einer sonst strafbaren Handlung zu Grund liegt, werden nach Maßgabe der für den Post- und beziehungsweise Telegraphenverkehr gültigen Vorschriften behandelt. (St. A.)

Calw. Dem Vernehmen nach findet das in Pro. 72 d. Bl. erwähnte Concert des Herrn Musikdirektors Gil am nächsten Dienstag statt. — Stuttgart, 6. Juli. Der Ernteurlaub bei der Infanterie beginnt dieses Mal am 6. d.; er dauert 6 Wochen, bis zum 16. August, und erstreckt sich außer auf den Jahrgang 1868 auch auf

solche Leute des Jahrgangs 1869, deren dringende Familienverhältnisse oder gezeigte musterhafte Haltung und fortgeschrittene Auszubildung eine solche Berücksichtigung verdienen und zulassen. — Vom 17. August bis 24. Sept. sollen dann die Herbstübungen dauern und sieht hierauf mit Ausnahme der reitenden Waffen die sofortige Entlassung des ganzen Jahrgangs 1868 in Aussicht.

Tübingen. (Schwurgericht.) Den letzten Gegenstand der Verhandlungen bildete die Anklagesache gegen den verheiratheten, 28 Jahre alten Strampfw Weber Fr. Talmon u. Gen. von Neuhengstett. Derselbe ist beschuldigt, sein im Nov. v. J. abgebranntes Wohnhaus selbst angezündet und durch Verschweigen dieser Thatfache sich widerrechtlich eine Entschädigung aus der Brandversicherungskasse, sowie eine solche von der Feuerversicherungsgesellschaft Providentia verschafft und letztere Gesellschaft noch dadurch betrogen zu haben, daß er dem Agenten gegenüber Gegenstände als verbrannt angezeigt, die gerettet worden seien. Talmon wird somit des Verbrechen der Brandstiftung sowohl, als auch des Betrugs angeklagt; und ist dessen Ehefrau zugleich beschuldigt, den letzteren Betrug an der Gesellschaft Providentia mit ihrem Ehemann verübt zu haben. Nach dreitägiger Verhandlung wurde Talmon auf den Grund des Wahrspruchs der Geschworenen von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Brandstiftung freigesprochen, dagegen wegen Betrugs zu der Arbeitshausstrafe von 5 Monaten und ebenso seine Ehefrau, Magdalena, wegen Betrugs zu dem Verluste der bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte und zu der Zuchtpolizeihausstrafe von 4 Monaten acurtheilt. (Schw. M.)

Frankreich. Paris, 6. Juli. Ueber der spanischen Angelegenheit ist die Presse immer noch in Aufregung, die Diplomatie in geschäftiger Bewegung. Der Sekretär der französischen Botschaft in Madrid ist gestern hier eingetroffen. Hr. v. Werther begibt sich eben jetzt nach Ems zum König von Preußen; Mercier de Costende, der französische Botschafter in Madrid, sowie Benedetti sollen hierher berufen sein. Der „Constitutionnel“ will erfahren haben, daß die Regierung eine Thronbesteigung der Hohenzollern in Madrid als einen Schachzug und eine Drohung für die französische Politik betrachte. Die Regierung sei also entschlossen, sich nachdrücklich den Plänen Prim's entgegenzustellen. Eine Interpellation mehrerer Abgeordneten wegen der Kandidatur eines Prinzen von Hohenzollern für den spanischen Thron will der Regierung Gelegenheit zu einer authentischen Erklärung geben. (s. u.) Ueber den wichtigsten Punkt, ob die Cortes mit der nöthigen absoluten Mehrheit von 179 St. ihre Zustimmung geben werden, läßt sie nichts entscheiden. Vorerst sind die Cortes bis zum November vertagt. — Im geschickgebenden Körper beantwortete heute der Herzog von Gramont die Interpellation Cocher's bezüglich des spanischen Zwischenfalls. Er konstatierte zunächst, daß der Marschall Prim dem Prinzen von Hohenzollern die Krone angeboten und dieser sie angenommen habe, und fuhr dann fort: Das spanische Volk habe sich noch nicht ausgesprochen, und die französische Regierung sei von den gepflogenen Unterhandlungen nicht unterrichtet. Die Regierung bitte demnach, die Diskussion zu vertagen, da dieselbe jetzt zu keinem Ziele führen könnte. Die Regierung werde ihrer bis jetzt beobachteten neutralen Haltung treu bleiben, aber nicht dulden, daß eine fremde Macht einen Prinzen auf den spanischen Thron setze und die Ehre und die Würde Frankreichs gefährde. (Lang anhaltender Beifall. Die Regierung vertraue der Klugheit (sagesse) des deutschen Volkes und der Freundschaft des spanischen. Sollte jedoch ihre Hoffnung getäuscht werden, so werde sie ihre Pflicht thun, ohne Zaudern und ohne Schwäche. (Wiederholter lebhafter Beifall.)

### Gold-Cours

der k. w. Staatskassenverwaltung.

Unveränderlicher Cours:  
Wirt. Dukaten 5 fl. 45 fr.  
Veränderlicher Cours:  
Rand-Dukaten 5 fl. 36 fr.  
Friedrichsd'or 9 „ 57 „  
Piastolen 9 „ 45 „  
20-Frankenstücke 9 „ 28 „  
Stuttgart, 1. Juli 1870.

k. Staatskassenverwaltung.

### Frankfurter Gold-Cours vom 14. Juni.

fl. — kr.  
Piastolen 9 46—47  
Friedrichsd'or 9 58½—59½  
Holländ. 10 fl.-Stücke 9 51—56  
Rand-Dukaten 5 36—38  
20-Frankenstücke 9 27½—28½  
Engl. Sovereigns 11 53—57  
Dollars in Gold 2 27—28

Magdwärme. Am 7. Juli + 18,0 R. Am 8. Juli 18,20 R.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deischläger.

